

Stellungnahme / Presseerklärung

Zur strukturellen Qualität der Pflegeausbildung in NRW. Pflegerat unterstützt die Forderungen des BLGS vom 23.11.2024

Die Qualitätsstandards der Pflegeausbildung in NRW sind besorgniserregend. Die Pflegeausbildung in NRW ist so nicht zukunftsfähig! Der Landespflegerat NRW unterstützt das Positionspapier des Bundesverband Lehrende Gesundheits- und Sozialberufe (BLGS) im vollen Umfang!

NRW muss die „rote Laterne“ der Pflegeausbildungen beseitigen.

Die aktuelle Situation in NRW im Hinblick auf die Qualitätsstandards der Pflegeausbildung ist besorgniserregend. Die Absenkung des Lehrenden-Auszubildenden-Verhältnisses und der formalen Mindestqualifikation für Lehrpersonen gefährden die Qualität der Ausbildung, die Gesundheit der Lehrenden und hierdurch die qualifizierte pflegerische Versorgung der Bevölkerung. Zahlen des Landesbetriebs IT NRW belegen dieses eindrücklich. Danach haben 10.062 Personen ihre dreijährige pflegerische Ausbildung in NRW im Jahr 2023 erfolgreich beendet (Stand Mai 2024). Wir stellen aber auch fest, dass bei 7.296 Personen die Ausbildung ohne Prüfung und damit ohne Abschluss, ein Ende fand und 165 Personen ihre Prüfung endgültig nicht bestanden. (Quelle: <https://www.it.nrw/nrw-viele-pflegekraefte-sind-erfolgreich-in-der-ausbildung-2023>) Statistisch betrachtet war die Pflege-Ausbildung bei aufgerundet 43 Prozent der Auszubildenden in Nordrhein-Westfalen zunächst erfolglos.

Sowohl die beruflich-fachliche als auch die pädagogische Qualifikation von in der Pflege Lehrenden gilt es auf höchstem Niveau sicherzustellen. Das ist zwingend erforderlich, um für die heutigen und die zukünftigen demografischen Herausforderungen gut gewappnete und entsprechend hoch qualifizierte Pflegepersonen ausbilden zu können. Ein wie im Bundesgesetz festgelegter Mindeststandard für des Lehrenden-Auszubildenden-Verhältnis von 1:20 ist zwingend erforderlich. NRW hält hingegen bislang an dem als Notlösungen gedachtem Verhältnis von 1:25 fest und trägt damit bundesweit die rote Pflege-Bildungs-Laterne. Andere Bundesländer überschreiten selbst den Bundesstandard noch deutlich.

Die in NRW zulässige Anerkennung von Bachelorqualifikation für Lehrende in der Pflege konterkariert die hohen Qualifikationsanforderungen des in seiner Komplexität zunehmenden beruflichen Handlungsfeldes pflegerischer Gesundheitsberufe. Denn während ein Bachelor-Studium auf die Vermittlung von Grundlagenkenntnissen abzielt, dient das Master-Studium sowohl der wissenschaftstheoretischen Vertiefung als auch der fachlichen Spezialisierung und Festigung. Dementsprechend sollte die beruflich-fachliche als auch die pädagogische Qualifikation von Pflegelehrenden auf höchstem Niveau sichergestellt werden.

Zudem ist es erforderlich, bereits hochqualifizierte Pflegenden finanziell in ihrer hochschulisch fortgeführten Professionalisierung bis hin zum Masterniveau zu unterstützen – denn ohne diese pädagogisch fundierten ‚Hands-on‘ Pflegeexpert*innen wird es auch keine hochqualifizierte Pflege geben können.

Wir halten es aus diesen Gründen für dringend erforderlich, die Qualitätsstandards in NRW an die bundesweiten Vorgaben anzupassen und deutlich größere Anstrengungen zu unternehmen, um eine qualitativ hochwertige und zukunftsfähige Pflegeausbildung zu gewährleisten.

Werne, 17. Februar 2025

Der Vorstand

Ludger Risse Adrian Mysliwicz Desiree Owandner

Pflegerat NRW
c/o St. Christophorus Pflege GmbH
Am See 1, 59368 Werne
E-Mail: vorsitzender@pflegerat-nrw.de
Telefon: 0177 3724 308

Verteiler: Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW, Die gesundheitspolitischen Sprecher*innen der Landtagsfraktionen in NRW, Fachpresse

Der Pflegerat NRW

wurde im Jahr 1999 als Landesarbeitsgemeinschaft der Pflegeverbände gegründet, um die Interessen der beruflichen Pflege in Nordrhein-Westfalen zu koordinieren und zu bündeln. Der Pflegerat ist ein zentraler Ansprechpartner für Gesellschaft und Politik. Oberstes Ziel ist der Einsatz für eine gute, qualitätsorientierte gesundheitliche und pflegerische Versorgung der Bevölkerung.

Der Vorstand:

Vorsitzender: Ludger Risse
Stellvertretende Adrian Mysliwicz
Vorsitzende: Desiree Owandner